Helle Panke

2

Internationales	• Venezuela nach dem US-Angriff • Chinas Krise der sozialen Reproduktion • Linke in Israel • Bildungsreise nach Kuba
Politik im Gespräch	• Betriebsratswahl bei Tesla in Grünheide
Workshop	• Klima und Kapitalismus
Symposium	• Baugebundene Kunst in der DDR
Seniorenklub	• „America First“ • Neosouveränität in Burkina Faso • Kriegslügen früher und heute • Gespräch mit Elif Eralp über Berlin
Feminismus	• Frauen aus der DDR • Panel: Where is Feminism at Today?
Politik und Kultur	• Ernst-Busch-Film „Razzia in St. Pauli“ • Womacka-Filmabend
Geschichte	• Die Möbelindustrie der DDR
Vielfalt sozialistischen Denkens / Philosophie	• Jenseits des soziogenetischen Prinzips • Against Tradition • Zu Marx' Kritik der politischen Ökonomie
Rendezvous	• Wie ticken die Deutschen?

Veranstaltungen **Jahrgang 36** **Februar 2026**

Impressum:

Herausgeber:
Helle Panke e. V.
Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Kopenhagener Str. 76
10437 Berlin

Tel: (030) 47 53 87 24
E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo.–Do. 14:00–17:00

V.i.S.d.P.: Dr. Birgit Ziener
Redaktion: Dr. Alexander Amberger
Erscheinungsweise: monatlich
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
31.01.2026

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Zu unserer Unterstützung:

Mitgliedschaft:
Jahresbeitrag 48 € / ermäßigt 24 €

Spendenkonto:
Postbank Berlin
IBAN: DE11 100 100 100 601 764 104
BIC: PBNKDEFF
PayPal: info@helle-panke.de

Mehr Informationen und Angebote:
helle-panke.de

Finden Sie uns auf:
Bluesky
Facebook
Instagram
Mastodon
SoundCloud
YouTube
X

Liebe Freund*innen der Hellen Panke,

wir freuen uns, Sie und Euch bei den vielen Veranstaltungen im Februar zu sehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. In unseren Räumen ist weiterhin die Jubiläumsausstellung zu 100 Jahren Walter Womacka zu sehen. Wir haben viele Gemälde aus dem Depot des Museum Utopie und Alltag in Beeskow zur Ausleihe erhalten und die Ausstellung ergänzt mit Grafiken und Schaukästen zur Arbeitsweise und Popularität des Künstlers. Im Rahmen der Ausstellung wollen wir uns am Mittwoch, den 18.2. bei einem Filmabend selten zu sehende Dokumentarfilme über Womacka anschauen. Eine Woche darauf, am 25.2., beleuchtet ein Symposium Womackas Arbeiten im Bereich der baubezogenen Kunst. Sie sind aber gern jederzeit eingeladen, sich die Ausstellung anzuschauen. Bitte rufen Sie uns hierfür an, und wir öffnen Ihnen nach Terminabsprache die Räume.

Eure Helle Panke

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 2. Februar um 19:00. Vereinsmitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, können sich über die Geschäftsstelle anmelden. Die Vorstandssitzung ist für alle Vereinsmitglieder öffentlich.

So 01.02.26 **bis Fr. 13.02.26** ***Bildungsreise***

Kubas Kampf gegen den Kollaps

Seit einigen Jahren steckt Kuba in einer Wirtschafts-, Versorgungs- und Energiekrise, die sich durch den Einbruch des Devisenbringers Tourismus infolge der Covid-19-Pandemie, verschärfter US-Blockade und eigener Ineffizienzen weiter zuspitzt. Stundenlange tägliche Stromabschaltungen gehören seit Monaten zum Alltag. Vor allem junge, gut ausgebildete Kubaner*innen kehren ihrem Land den Rücken. Die Insel erlebt den größten Massenexodus ihrer Geschichte. Was hält das Land noch zusammen? Und wie geht es weiter mit Kuba? Diese Fragen stellen sich angesichts der multiplen Krise dringender denn je. Wir wollen den Alltag der Menschen, die auf Kuba leben, kennenlernen. Wie gehen Regierung und Bevölkerung mit der Krise um, welche Krisenstrategien entwickeln sie? Was lässt sich daraus vielleicht auch für den Alltag in Deutschland mitnehmen? Gleichzeitig war das Land in der Lage, zwei Impfstoffe gegen Covid-19 zu entwickeln, oder im Fall von Naturkatastrophen einen effektiven Zivilschutz zu organisieren. Wir wollen deshalb auch schauen, was die Welt von Kuba lernen könnte, etwa bei Themen wie Genderpolitik, sozialer Kohäsion oder lokaler nachhaltiger Landwirtschaft.

Mit: **Andrea Schmidt** und **Andrés Schmidt**
Kosten: 1.360 € (DZ), 1.490 € (EZ). An- und Abreise sind von den Teilnehmer:innen selbst zu organisieren und zu finanzieren.
Für Teilnehmer:innen mit Arbeitgeber in Berlin ist eine Bildungsfreistellung genehmigt.
Anmeldung erforderlich.

Mo 02.02.26 **19:00–21:00** ***Vielfalt sozialistischen Denkens***

„We Are From Nowhere" – Where is Feminism at Today?

After the so-called speculative turn in 2008, and the rise of new materialisms and realisms that defied the hegemony of the postmodern episteme (poststructuralism), some feminist philosophers and gender theorists engaged in developing a challenge to the liberal individualist constructivist mainstream albeit opposing any retrograde movement. The advancement of the constructivist era had to be affirmed yet sublated. They would defend the concept of gender while posing a provocation to its 90ties styled liberalism, they would challenge the dogma of identity centered politics while defending trans-rights through historical materialism or Laruelle inspired non-standard philosophy. There are not many such authors in the world, but we have three of those rare voices speaking and this panel:

Speakers: **Oxana Timofeeva**, **Lindsay Lerman** and **Katarina Kolozova**
Moderation: **Frank Engster**
The event is in English. No registration necessary!
Kosten: 2 €
Ort: RLS, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin
In Kooperation mit: School of Materialist Research & RLS

Di 03.02.26 **10:00–12:00** ***Seniorenklub***

„America First“ – Das gefährliche Endspiel des US-geführten Kapitalismus

Am 4. Juli 2026 feiern die USA die Gründung ihres Staates vor 250 Jahren. Dabei werden die Schattenseiten übersehen. Wie der Journalist und Sachbuchautor Werner Rügemer dokumentiert, haben US-Konzerne im 20. Jahrhundert in Europa alle faschistischen Diktaturen, von Mussolini über Franco bis Hitler, im Kampf gegen „die bolschewistische Gefahr“ unterstützt. Heute greift die absterbende Supermacht brutal nach Venezuela, kündigt unverhohlen ihr geostrategisches Interesse an Grönland und Kanada, Panama und Kuba an und bleibt in ihrer Russland-, China- und Nahostpolitik eine unberechenbare Größe. Der Stellvertreter-Krieger Ukraine ist ausgeblutet, so Rügemer, jetzt sollen die Europäer ran – angeführt vom deutschen Kanzler Merz, selbst bei Gefahr eines Atomkrieges. Deutschland und Europa werden durch US-Investoren wie BlackRock volkswirtschaftlich verarmt und aufgerüstet und BlackRock soll ein Jahrzehnt lang den Wiederaufbau der Ukraine organisieren. Wie sieht der völkerrechtliche und demokratische Widerstand aus im erstarkenden „Rest“ der Welt, in Europa, in Deutschland?

Referent: **Werner Rügemer**
Moderation: **Inge Pardon**
Kosten: 2 €
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Di 03.02.26 **19:00–21:00** ***Politik und Kultur***

Frauen aus der DDR – wie das Land sie geprägt hat

Die Mauer existierte 28 Jahre, vor 36 Jahren ist sie gefallen. Die Teilung des Landes wirkt jedoch bis heute nach. Zwei Generationen von Frauen sind seither im Osten der Republik aufgewachsen. Durch die Weitergabe generationaler Erfahrungen, durch real existierende soziale Unterschiede, durch gesellschaftliche, religiös geprägte und familiäre Rollenbilder unterscheiden sich viele von ihnen von ihren Zeitgenossinnen in West- und Süddeutschland. Woher genau diese Unterschiede kommen, welches Selbstverständnis Ostfrauen heute haben, wie sie den Osten sehen, wie die Rolle der Frau in der DDR kritisch bewertet werden kann und vieles mehr diskutiert am 3. Februar **Gesine Lötzsch** mit **Annette Schuhmann**, Schuhmann ist Historikerin und arbeitet am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) in Potsdam. Im September 2025 erschien ihr Buch „Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt“ bei Hoffmann und Campe.
Auch im Bezirk Lichtenberg erlebten viele Frauen in den Jahren nach 1990 eine Entwertung ihrer Berufsbiografien und mussten die Herausforderungen, die der real existierende Kapitalismus mit sich brachte, meistern. Die persönlichen Erfahrungen von Frauen, die Annette Schuhmann für ihr Buch porträtiert hat, möchten wir in der Veranstaltung gern diskutieren.

Kosten: 2 €
Ort: Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin

Mi 04.02.26 **19:00–21:00** ***Internationale Politik***

Nach dem US-Angriff: Wohin steuert Venezuela?

Am 3. Januar bombardierten die USA Venezuela und entführten Staatschef Nicolás Maduro. Dessen Regierung bleibt unter der vorherigen Vizepräsidentin Delcy Rodríguez jedoch im Amt und soll sich nach den Vorstellungen Donald Trumps komplett den US-Interessen unterwerfen. Geht es den USA tatsächlich vorrangig um das Öl? Welchen politischen Spielraum hat die venezolanische Regierung nun? Und was bedeutet die US-Aggression für die Region? Darüber sprechen wir mit dem Autor des Buches „Gescheiterte Utopie? – Venezuela ein Jahrzehnt nach Hugo Chávez" und Venezuela-Experten **Tobias Lambert**.

Moderation: **Fabian Kunow**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Do 05.02.26 **19:00–21:00** ***Vielfalt sozialistischen Denkens***

Chinas Krise der sozialen Reproduktion.
Wie Frauenwiderstand und sinkende Geburtenrate Chinas Kapitalismus untergraben

Die Familie als Keimzelle der kapitalistischen Gesellschaft und Ort der sozialen Reproduktion ist auch in China in der Krise – immer weniger junge Leute heiraten, Scheidungen haben zugenommen, die Geburtenrate ist weltweit eine der niedrigsten und nach dem Ende der Ein-Kind-Politik 2015 weiter eingebrochen. Eine Verschärfung der Arbeitskräfteknappheit ist absehbar, das chinesische Akkumulationsregime gefährdet. Während das migrantische Arbeitskräftereservoir versiegt, das Chinas Kapitalismus bisher am Laufen hielt, verschärften sich die Bedingungen der sozialen Reproduktion in den Familien: stagnierende Löhne und hohe Kosten erhöhen den Arbeitsdruck und verlangen zwei Lohneinkommen, lange Arbeitszeiten und Überstunden lassen kaum Zeit für Erziehung oder Pflege, und die migrantische Arbeit an unterschiedlichen Orten zerreißt den Familienzusammenhang. Zur Lösung dieser Krise der Reproduktion setzt die Regierung der Kommunistischen Partei auf eine natalistische Politik. Sie will die Frauen wieder „an den Herd" verbannen und drängt sie zur Produktion von mehr Kindern „für die Nation". Dagegen formiert sich seit Jahren Frauenwiderstand. Ihr Geburtenstreik wendet sich gegen die Verschlechterung ihrer sozialen Position als Mütter, sie kämpfen gegen die alltägliche sexualisierte Gewalt in der patriarchalen Gesellschaft, und sie bedienen sich feministischer Diskurse, um ihren Drang nach mehr Kontrolle über ihr Leben auszudrücken.

Referent: **Ralf Ruckus**
Moderation: **Frank Engster**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mo 09.02.26 **19:00–21:00** ***Geschichte***

Die Möbelindustrie der DDR – eine spannende Geschichte

Seit vielen Jahren widmet sich **Heinz Möller** der DDR-Möbelindustrie. Er wird diese spannende Wirtschaftsgeschichte vom Neubeginn nach dem Krieg über wirtschaftspolitische Entscheidungen der 1960er Jahre, die Bildung von Kombinaten 1979 und deren Zerschlagung durch die Treuhand nach 1990 rekapitulieren. Wie wurden die Möbel entwickelt, wie wurde der Bedarf geplant, wo wurde produziert, und wohin wurden Möbel exportiert?

Kosten: 2 €

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Di 10.02.26 **10:00–12:00** ***Seniorenklub***

Neosouveränität in Burkina Faso:
Endlich Selbstbestimmung?

Nach zwei Militärputschen 2022 mit dem Ziel, die Sicherheit in Burkina Faso wiederherzustellen, vermittelt die Junta ein neues Selbstbewusstsein gegenüber dem Westen. (Neo-) Koloniale Beziehungen sollen neu definiert, das Land selbstbestimmter werden. Was hat sich seit dem zweiten Putsch verändert? Wird das Versprechen nach Sicherheit und Selbstbestimmung eingelöst? Wie stehen Partner der Rosa-Luxemburg-Stiftung, darunter linke Gewerkschafter*innen und organisierte Jugendliche, zur Regierung von Ibrahim Traoré?

Referentin: **Franza Drechsel** (Referat Afrika der RLS)

Moderation: **Marilies Müller**

Kosten: 2 €

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Di 10.02.26 **19:00–21:00** ***Internationale Politik***

Die linke Zivilgesellschaft und Friedensbewegung in Israel

Die aktuelle zerstörerische Kriegspolitik Israels gegen seine Nachbar*innen, vor allem seit dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023, hat zehntausende Palästinenser*innen und Libanes*innen, vor allem Frauen und Kindern, das Leben gekostet und ganze Bevölkerungsgruppen schutz- und obdachlos zurückgelassen. Ein gerechter Frieden in Israel und Palästina scheint heute in weite Ferne gerückt. Dennoch: Auch in Israel halten progressive jüdische und palästinensische Aktivist*innen weiter an genau dieser Perspektive fest. Sie streiten für jüdisch-palästinensische Solidarität, für ein gemeinsames Leben auf Augenhöhe und in Würde für alle Menschen zwischen Jordan und Mittelmeer. Im Vortrag wird ihre Arbeit in die gegenwärtigen Entwicklungen einer rechtsgerichteten israelischen Gesellschaft eingebettet und es werden unterschiedliche Strömungen und interne strategische Dilemmata der linken Akteur*innen analysiert.

Referent: **Gil Shohat** (Leiter des RLS-Büros in Tel Aviv)

Kosten: 2 €

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mi 11.02.26 **19:00–21:00** ***Philosophische Gespräche***

Jenseits des soziogenetischen Prinzips.
Sylvia Wynter, Frantz Fanon und Entwicklungskritik

Was erklärt Entfremdung unter Bedingungen des Kolonialkapitalismus, nature or nurture? Gegen dieses scheinbare Dilemma tritt Frantz Fanons „Schwarze Haut, weiße Masken" an: „Neben der Phylogenese und der Ontogenese gibt es die Soziogenese". Der Vortrag nähert sich dem notorisch schwierigen Begriff der Soziogenese durch die Auseinandersetzung mit Sylvia Wynters einflussreicher Fanonlektüre. Wynters Formulierung eines „soziogenetischen Prinzips" verknüpft das philosophische Problem des Bewusstseins mit der dringenden Historisierung von kolonialer Dehumanisierung. Aber sie lässt auch einige von Fanons Akzenten auf der Strecke. Daher wird der Vortrag dem materialistischen und psychoanalytischen Gehalt von Fanons Soziogenesebegriff nachgehen – wodurch sich dann auch die Frage nach einem kritischen Bezug auf die Zusammenhänge zwischen Ebenen von Entwicklung schärft.

Referentin: **Liola Mattheis**
Moderation: **Falko Schmieder**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sa 14.02.26 **11:00 bis 18:00** ***Junge Panke***

Workshop zu Klima und Kapitalismus

Im Tagesworkshop lernen wir zunächst interaktiv und diskursiv die kapitalistischen Mechanismen kennen, die zur Klimakrise geführt haben und diese weiterhin verschärfen. Dabei erreichen wir ein tieferes Verständnis, was hinter Phrasen wie „System Change not Climate Change" steckt und diskutieren Alternativen. Nach der Mittagspause simulieren wir eine Sitzung des Internationalen Währungsfonds, um zu verstehen, wie Staatsschuldenpolitik noch heute koloniale Verhältnisse und Umweltausbeutung zementiert und verstärkt. Statt trockener Finanzpolitikvorträge machen wir die dem Kapitalismus innewohnenden Machtverhältnisse erfahrbar und diskutieren diese.
Die Teamerin **Lisa Poettinger** ist eine Münchner Klimaaktivistin und Autorin des Buches „Klimakollaps und soziale Kämpfe" (2025). Sie hat neben ihrem Lehramtstudium auch Environmental Studies an der LMU studiert und erhielt für ihr politisches Engagement ein Berufsverbot, gegen das sie derzeit klagt.

Kosten: 15 / erm. 10 € (inkl Mittagessen).
Wir bitten um Anmeldung.
Maximales Teilnahmealter: 40 Jahre
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mo 16.02.26 **18:30–20:30** ***Literatur und Politik***

Das Alltagsleben im Autoritarismus IV:
Norman Manea: Der schwarze Briefumschlag (1989)

Der Buchklub beschäftigt sich mit dem Alltag in autoritären Gesellschaften.

Organisation: **Patrick Eiden-Offe**, **Ivana Perica**, **Aurore Payroles** (alle ZfL), **Johanna-Charlotte Horst** (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), **Christoph Schaub** (Universität Vechta), **Birgit Ziener** (Helle Panke).
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin
In Kooperation mit: Zentrum für Literatur- und Kulturforschung

---

Di 17.02.26 **10:00–12:00** ***Seniorenklub***

Von der Reichstagslüge zur modernen Kriegslegitimation

Artur-Axel Wandtkes akribische Recherche basiert auf Auszügen aus originalen Sitzungsprotokollen des Reichs- und Bundestages, die belegen, wie Lügen – insbesondere Kriegslügen und Bedrohungslügen – systematisch konstruiert und verbreitet wurden und werden, um Kriege zu rechtfertigen, die öffentliche Meinung zu manipulieren und Macht zu sichern. Von der vermeintlichen Notwehrlüge des Ersten Weltkriegs über die perfide Friedenspolitik-Lüge im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs bis hin zu den Interventionen der jüngeren Geschichte wie dem Kosovokrieg und dem Ukrainekrieg zeichnet Wandtke die erschreckende Kontinuität politischer Lügen nach.

Referent: **Artur-Axel Wandtke**
Moderation: **Helle Coppi**
Kosten: 2 €
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Mi 18.02.26 **18:00–21:00** ***Galerie***

Ein Walter-Womacka-Filmabend zum 100. Geburtstag

In Erinnerung an Walter Womacka, der am 22. Dezember 2025 einhundert Jahre alt geworden wäre, wollen wir Dokumentarfilme über sein Wirken als Kunstlehrer, sein malerisches und grafisches Werk sowie seine Gestaltungen in der baubezogenen Kunst zeigen. Gezeigt werden: „Bild aus hunderttausend Steinen“ (DEFA, 1959), „Ein Fest für die Augen“ (Fernsehen der DDR, 1984), „Verewigt“ (BR/MDR, 1994) und „Farbe bekennen. Der Maler Walter Womacka“ (MDR, 2003).

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Fr 20.02.26 **19:00–21:00** ***Vielfalt sozialistischen Denkens***

Against Tradition

In each of their books, Libman, Lerman, and Loftin ask what it means to belong to a tradition in the wake of that tradition's moral collapse. As Loftin wrestles with Christianity amid the resurgence of fascism, Libman wrestles with Judaism amid the destruction in Gaza, and Lerman wrestles with philosophy and literature's complicity in the creation of the pacified, helpless contemporary subject, all three explore whether standing against one's tradition might in fact be the only way left of remaining faithful to that tradition.

Speakers: **Mac Loftin** (Harvard University), **Ben Libman** (Paris), **Lindsay Lerman** (Berlin)
The event is in English / Die Veranstaltung ist auf Englisch.
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mo 23.02.26 **19:00–21:00** ***Politik im Gespräch***

Betriebsratswahl beim Werk in Grünheide.
Podium zum Umgang mit gewerkschaftsfeindlicher Politik von Tesla

Die bedeutendste gewerkschaftliche Auseinandersetzung in Deutschland wird dieses Jahr bei Berlin ausgefochten. Im Tesla-Werk in Grünheide steht die Betriebsratswahl im Frühjahr an. Tesla-Konzernchef, Förderer extrem-rechter Politik und einer der reichsten Menschen der Welt, Elon Musk, lehnt gewerkschaftliche Organisierung grundsätzlich ab. Sein deutscher Manager teilt diese Position. Die FAZ zitiert ihn mit den Sätzen: „Dass wir nicht mit Gewerkschaften zusammenarbeiten, ist eine Position, die der Konzern weltweit vertritt" sowie „dass wir hier keine Gewerkschaft wollen und auch keinen Tarifvertrag, daraus werden wir keinen Hehl machen". Hinzu kommen Berichte in Medien über Verstöße gegen Arbeitsschutz und Umweltauflagen in der Vergangenheit im Tesla-Werk.
Bei der nun anstehenden Betriebsratswahl hofft die Gewerkschaft IG Metall auf eine Mehrheit im Betriebsrat und die Durchsetzung eines angemessenen Tarifvertrags. Darüber sprechen wir mit **Jannes Bojert**, Projektleiter Grünheide der IG Metall. Wie gewerkschaftsfeindliche Politik von Tesla und anderen Tech-Unternehmen begegnet werden kann, wollen wir mit der Journalistin **Nina Scholz** sowie dem Bundestagsabgeordneten **Cem Ince** (Die Linke) beleuchten. Nina Scholz publiziert zu Tech-Unternehmen und Gewerkschaftsthemen. Cem Ince war vor seinem Bundestagsmandat in der Automobilbranche beschäftig und Mitglied der IG Metall Vertrauenskörperleitung bei Volkswagen in Salzgitter.

Moderation: **Fabian Kunow**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Di 24.02.26 **10:00–12:00** ***Seniorenklub***

Wie geht es weiter in Berlin?
Gespräch mit Elif Eralp, Spitzenkandidatin der Berliner Linken für die Wahl zum Abgeordnetenhauswahl

Am 20. September finden die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus statt. Die Stadt steht vor großen Problemen: Die Mietpreise für Neuvermietungen sind kaum noch bezahlbar, die soziale Infrastruktur bröckelt, und der derzeitige Senat kürzt vielerorts die Mittel. Die Linke hat in Berlin einen enormen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen und steht in Wahlumfragen gut da. **Elif Eralp**, die Bürgermeisterkandidatin der Partei, diskutiert auf der Veranstaltung die Fragen der Teilnehmenden. Was sind die zentralen Forderungen der Linken? Wie sehen die Chancen für einen Politikwechsel aus? Und wie will sich die Partei mit ihren vielen Neumitgliedern den Herausforderungen des Wahljahres stellen?

Moderation: **Siegfried Wein**
Kosten: 2 €
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Di 24.02.26 **18:00–21:00** ***Politik und Kultur***

„Razzia in St. Pauli“ (1932)
Ernst Busch in Filmen der Weimarer Republik

Beeinflusst vom poetischen Realismus des französischen Kinos (etwa in den wechselnden Bildern der Hafensequenzen), erzählt der Film „Razzia in St. Pauli“ des Regisseurs und Drehbuchautors Werner Hochbaum eine Hamburger Geschichte aus dem Milieu kleiner, gescheiterter Leute, komprimiert in einem einzigen Tagesablauf der beiden Hauptpersonen, des kriminellen Matrosen-Karl (Friedrich Gnass) und seiner Ballhaus-Else (Gina Falckenberg). Karl ist nach einem Einbruch auf der Flucht vor der Polizei, am Abend gerät er in eine Razzia und wird festgenommen. Else geht müde nach Hause zurück. Auf der Leinwand aber, anknüpfend an den Prolog, erscheinen nun im Konter optimistisch stimmende Bilder vom Hafenbetrieb, dazu singt Ernst Busch am Ende aus dem Off den eindrucksvollen Song vom Heer der Hafenarbeiter. Jerzy Toeplitz urteilte: „Vor allem die Dichte und Plastizität der Milieuschilderung, die Montagetechnik und die gelungenen Alltagsdialoge heben Hochbaums Film aus der konventionellen Filmlandschaft weit heraus.“ Verantwortlich für die Musik ist Kurt Levaal, die Songtexte stammen von Karl Behr.

Einführung und Kommentare: **Jürgen Schebera**
Moderation: **Carola Schramm**
Kosten: 3 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin
In Kooperation mit: Ernst Busch Gesellschaft

Mi 25.02.26 **16:00 bis 21:00** ***Symposium***

Walter Womacka und die baubezogene Kunst in der DDR

Im Rahmen unserer Ausstellung zu einhundert Jahren Walter Womacka möchten wir uns seinen Arbeiten im Bereich der baubezogenen Kunst widmen.
Vorträge:
Luise Helas: Walter Womackas Beitrag zur baubezogenen Kunst in der DDR
Martin Maleschka: Walter Womacka in Eisenhüttenstadt
Elmar Kossel: Haus des Lehrers
Wolf R. Eisentraut: Walter Womacka und die baubezogene Kunst in Berlin
Zum Abschluß zeigen wir den Dokumentarfilm „Der Mensch, das Maß aller Dinge?" zur Sicherung des gleichnamigen Wandbildes (Doku von **Jürgen Prange**, 2010/13, 60 min)

Moderation: **Andre Eckardt**
Kosten: 6 € / erm. 4 € (inkl. Imbiss). Wir bitten um Anmeldung.
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Do 26.02.26 **15:00–17:00** ***Rendezvous***

„Deutsche im Wind" – Ein dramatisches Wahljahr steht an. Wie ticken die Deutschen? Eine Erkundung mit dem Satiriker Michael Bittner

1980 als Sohn der Arbeiterklasse in Görlitz geboren, als „Wendekind" sozialisiert und sensibilisiert, ist Michael Bittner unentwegt in Ost- und Westdeutschland unterwegs. Der Lohn rastloser Reisen: zahlreiche aufschlussreiche Beobachtungen, erkennntnisreiche Begegnungen und köstliche Beschreibungen der Deutschen „an und für sich", zusammengefasst in einem neuen Buch: „Deutsche im Wind". Darin bietet der Germanist und Philosoph eine bunte Mischung aus alltäglichen Situationen, mal total banal, mal unfreiwillig komisch, mal hoch politisch, mal philosophisch, aber immer mit einem Auge für Details und mit einem Augenzwinkern.

Moderation: **Karlen Vesper**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Do 26.02.26 **19:00 bis 21:00** ***Vielfalt sozialistischen Denkens***

Verdrängte Philosophie
Zur Bedeutung einer Metatheorie von Marx' Kritik der politischen Ökonomie

Norbert Walz unternimmt in seinem Vortrag eine Rekonstruktion der Beziehung von Karl Marx zur Philosophie von den Anfängen bis zum „Kapital". Im Gegensatz zum traditionellen Marxismus sieht der Autor in der „marxistischen Philosophie", die vor allem auf Friedrich Engels zurückgeht, keine Entsprechung mit dem, was Marx unter Philosophie verstand. Allerdings blieb das Verhältnis von Marx zur Philosophie ambivalent: Einerseits bezieht er sich positiv auf sie, andererseits lehnt er sie seit der „Deutschen Ideologie" schroff ab. Unter der Oberfläche seiner Antiphilosophie verbergen sich philosophische Inhalte, die aufgrund einer Verdrängung nicht in der manifesten Theorie adäquat erscheinen konnten. Es enstanden Leerstellen der Theorie (Theorien des Individuums, der Geschichte, der Natur und des Wissens), die mit einer Metatheorie bzw. Postphilosophie aufzufüllen sind. Walz' Ansatz integriert mehrere unorthodoxe Lesarten von Marx, insbesondere die Wert- und Arbeitskritik, die Neue Marx-Lektüre und die Kritische Theorie. 2025 erschien vom Referenten das Buch „Verdrängte Philosophie. Zur Bedeutung einer Metatheorie von Marx' Kritik der politischen Ökonomie" beim Schmetterling Verlag.

Moderation: **Frank Engster**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Vorschau

Fr. 13.03.26 ***Konferenz***

VerSORGungskrisEngipfel
Konferenz zur feministischen Stadt

Bitte vormerken: Am 13. März veranstalten wir eine Tageskonferenz zur feministischen Stadt. Bisher haben **Leslie Kern** und **Katalin Gennburg** zugesagt. Wir arbeiten am Programm und aktualisieren auf www.helle-panke.de regelmäßig die Infos zu Ort, Zeit, Programm und Teilnehmer*innen. Dort besteht auch die Möglichkeit zur Anmeldung.

Neuerscheinung

Philosophische Gespräche, Heft 74:
„Die Steine schrien. Sie schweigen wieder." Heinz Langerhans, Karl Korsch und die Frage der Geschichte
von Felix Klopotek
Berlin 2026, 4 € (plus Versand)